



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

12.06.1933 (Nr. 153)

Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Papentor 15, Sprech-
stunden der Schriftleitung: Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr.
Fernsprecher: Domstraße 20051. — Die Zeitung erscheint wöchentlich
sonntags als Morgenzeitung und kostet monatlich M. 2.30 frei Haus
durch die Post zugängig 63 Pfg. Beleggeld.

Anzeigen: hiesige die 14 gepaltene mm-Zeile M. 0.10, auswärtig
M. 0.12; im Textteil M. 0.50, auswärtig M. 0.70; Stellenangebote und
Familienanzeigen M. 0.05; sonstige kleine Anzeigen M. 0.02. Klein-
verträge ohne Verbindlichkeit. Bei Betriebsänderung, Erwerb, Ver-
kauf usw. hat der Besteller seinen Anspruch auf Rückzahlung. Beleggeld.

Bremer Nationalsozialistische Zeitung

Das Amtliche Organ des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Mißbrauch der S.M.-Uniform auf dem kath. Gesellentag

Berechtigte Empörung der gesamten Bevölkerung. — Der weitere Verlauf der Tagung verboten

Die Sonntagsgesamtsitzungen
des katholischen Gesellentages plötzlich abgesetzt.
Berlin, 11. Juni. Gerüchteleien verlauteten,
daß es in der Nacht wegen des katholischen Ge-
sellentages in München zu Zusammenstößen ge-
kommen sei. Eine Klärung über die Zeitungen der
Berichterstattung ergab, daß für den heutigen
Sonntag vorgesehenen letzten Veranstaltung
abgesetzt werden mußten. Auch der für 10 Uhr
vorgesehene Gottesdienst in der Großen Halle
des Ausstellungsparks ist von Kardinal Faul-
haber abgesetzt worden. Die Teilnehmer sind
angeordnet worden, unverzüglich die Heimreise
anzutreten.

Die kaiserliche politische Polizei
zu den Verfassungen in München.
München, 11. Juni. Am Sonntag nachmittag
wurde von der kaiserlichen politischen Polizei zu den
Verfassungen in München ein militärischer Vor-
stoß gemacht, in dem einleitend darauf hingewiesen
wurde, daß der deutsche Gesellentag mit Verletzung
von 2. Juni 1933 verstoßen worden sei und in dem
noch einmal die Gründe ausführlich wiederholt wer-
den. Der Bericht lautet:
„Auf Veranlassung der Zeitung des Deutschen Ge-
sellentages hat die kaiserliche Regierung die Ver-
sammlung des Tages unter verbotenen Bedingungen
geplant, deren Erfüllung von der Zeitung des Ge-
sellentages abgelehnt worden ist.“
Da aber eine große Anzahl der Teilnehmer des
Gesellentages ohne Rücksicht auf die Verletzung der
Tagung in der Bevölkerung in einer Uniform auftrat,

die in ihrer Farbe dem Braunkleid ähnlich war,
wurde die Erregung dadurch noch mehr gesteigert,
jamaal in den Kreisen der nationalsozialistischen Be-
völkerung diese Uniform als
ein Mißbrauch der Braunkleider
angesehen wurde. Aus diesem Grunde kam es in der
ganzen Stadt wiederholt zu erheblichen Ausschrei-
gungen.
Um weitere Störungen der öffentlichen Ruhe und
Ordnung zu verhindern, wurde auf Befehl des
Jugendministeriums nochmals zu den bereits be-
stehenden Uniformverboten hingewiesen, jamaal auch
zu befürchten handelte sich um Ausschreitungen
gegen die zahlreich anwesenden katholischen Führer
dieser weltlichen Vereine ereignen würden.
Unter unrichtiger Weitergabe der feiner-
gehaltigen Berichtsgründe brachte die Zeitung des Ge-
sellentages die Herren Bickelmeier von Bayern und
Jugendminister des Reiches in die unangenehme
Lage unter diesen schwierigen Umständen als offi-
zielle Vertreter an dieser Tagung teilzunehmen.
In der Nacht auf Sonntag mußten wiederum die
beteiligten katholischen Führer ausreisen, um
bei den zahlreichen Zusammenstößen einzufrieden.
Die durch die trotz des Uniformverbotes in Uniform
aufgetretenen Mitglieder der Gesellensammler her-
beigeführten Mißbräuche haben be-
reits die Disziplin gemindert haben
nicht die Disziplin gemindert haben
da man zur ungehörigen Durchführung dieser Tag-
ung von ihnen erwarten konnte und mußte. Aus

diesem Grunde sah sich die Zeitung des Gesellen-
tages zu sich am Sonntag, den 11. Juni, gezwungen,
den Gesellentag vor-
zeitig zu schließen.
Als spontane Antwort auf das unbilligste
Ansehen einer großen Anzahl der Mitglieder des
Gesellentages veranfaßte die Münchener SM und
SS am Sonntagvormittag einen Aufmarsch durch
die Straßen der Stadt, der im Gegensatz zum Ge-
sellentag als mangelhaft empfunden wurde und
feindliche Eingriffe der Polizei erforderte.
Zusammengefaßt ergibt sich die Tatsache, daß das
unbilligste Verbot des Gesellentages nur zu ge-
rechtig war und daß die Verantwortung für
diese unbilligen Verordnungen und für die in die
Bevölkerung hineingetragene Unruhe der Zeitung
des Gesellentages auszusprechen ist.
Die Zeitung des Gesellentages hielt eine kurze
Pressekonferenz ab, in der jedoch zu den Ver-
ordnungen nicht im einzelnen nicht Stellung genommen
wurde. Es wurde lediglich erklärt, daß behauptete
Mißbräuche vorläufig und daß es notwendig
sei, sich die Verordnungen zu zeigen.

Fieberhafte Arbeit in London



Delegationen der Weltwirtschaftskonferenz.
Obere Reihe v. l.: Mac Donald (England), Litvinoff (Rußland), Kanga
(Ungarn). Mittlere Reihe v. l.: Fichtelberg (Deutschland), Dollfus
(Frankreich), Quil (Belgien), Kato (Japan), Vonnemann (Frank-
reich), Zing (Italien).
Untere Reihe v. l.: ...

In der Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz in London, deren letzter Termin der König
von England am Montag in einer Rede bekannt gegeben hat, werden 148 Abgeordnete, 144 Sach-
verständige und Sekretäre, 152 Mitglieder des diplomatischen Korps und 202 Journalisten teilnehmen.

Die letzten Vorbereitungen

London, 11. Juni. Im Gebäude der Welt-
wirtschaftskonferenz in South-Viewington wurde während
des ganzen Sonntags und auch nachts noch fieberhaft
gearbeitet. Trotzdem ist noch nicht alles fertig. So
ist es notwendig, ummitten in der Vorbereitung
der Konferenzhalle bis Montag nachmittag fertig
zustellen, so daß der König durch einen der hinteren
Eingänge, wo bereits ein Waldschiff errichtet worden
ist, das Gebäude betreten kann. Auf einigen Wegen
ist der Zementbelag noch fertig, so daß sie vorläufig
der Öffentlichkeit noch gesperrt bleiben müssen. Die
großen Londoner Hotels, in denen die verschiedenen
Landesparlamenten abgehalten sind oder noch ab-
gehalten werden sollen, sind auch noch nicht fertig.
Der Reichsbauherr hat sich entschlossen, die
Hallen der Konferenzhalle bis Montag nachmittag
fertigstellen zu lassen. Am Donnerstagabend, wo die
Diplomaten abzuwarten. Am Donnerstagabend,
wo die deutsche Delegation wohnt, steht man bei
Schmerzmitteln. Die deutsche Delegation wohnt
in der Victoria-Hotel, wo die deutschen Delegationen
sind. Das erste gesellschaftliche Ereignis ist ein von
der englischen Regierung veranstaltetes Empfangsessen
für die Auslandsdelegationen am Montagabend.

Die deutsche Delegation vollständig in London

London, 11. Juni. Der Reichswirtschaftsminister
Dr. Brüning, der Bürgermeister von Hamburg,
Kroghmann, und der Ingenieur Wilhelm Reppert
traten mit ihrer Begleitung gegen 22 Uhr auf dem
Victoria-Bahnhof in London ein, wo sie von der
deutschen Delegation zum Empfang eingeladen hatte.
Die englische Regierung hatte ebenfalls ihre Ver-
treter entsandt. Auf dem Bahnhof war eine große
Menge Menschenmenge versammelt, die den Wagen der
Minister umringte und ausgedehnte kollektive
Interesse zeigte. Die nationalsozialistische Vor-
gruppe London war durch ihren Leiter Bene-
dictus, der die Vertretung Kroghmann und Reppert
zu begrüßen. Die deutsche Delegation begab sich
dann zum Victoria-Hotel.

Die deutsche Delegation vollständig in London

Auf dem Victoria-Bahnhof trafen am Sonntag-
abend etwa zehn verschiedene Delegationen ein,
darunter die französische, italienische, argentinische
und holländische, mit Ausnahme von Unterstaats-
sekretär Ewald, Senator Deneubout und Graf Egon
von Schmettern. Die deutsche Delegation war
mittags im Flugzeug eingetroffen.

Zeitpunkt Englands an Amerika?

London, 11. Juni. Nach der Erklärung, die die
englische Regierung der Vereinigten Staaten in der
Kriegsgefahr der Kriegsgefahr gemacht hat,
bringt die „Sunday Times“ einige nähere Einzel-
heiten. Hiernach hat sich das Kabinett gegen die
Zahlung des vollen am 15. Juni fälligen So-
lars von 10 Millionen Pfund Sterling entschieden.
Amerika hat darauf hingewiesen, daß Eng-
land nicht von seinen Kriegsschiffen Geld nach
Reparationen von Deutschland erhalte, und daß be-
sonn die Reparationen ausbleiben würden, solange die
Verhandlungen über die Schulden in Gang sind.
England ist jedoch bereit, eine gewisse Zahlung zum
Zeit in Silber zu leisten, falls hierdurch die
Verhandlungen erleichtert werden sollten.

Mißbilligte Attentate auf österreichische Minister

**Schüsse auf Dr. Steidle — Anschlag auf den früheren Minister
Dr. Rintelen**

Wien, 11. Juni.
Am Sonntag sind in Österreich Attentate
auf zwei bekannte Politiker verübt worden.
Zunächst einen Versuch, auf den Bundespräsidenten
Dr. Steidle, den bekannten Tiroler Heim-
wehführer, als er vor seinem Hause an-
langte, aus einem Auto nach hinten einen
Schuß zu verfeuern. Dr. Steidle am Unterarm.
Der Anschlag wurde durch eine verschleierte
Person, so daß das Attentat nicht ge-
nau festgestellt werden konnte. Dieser ist
weder das Auto festgehalten worden, noch
irgend ein Anhaltspunkt für die Täter vor-
handen.
Nach einer amtlichen Meldung aus Kirch-
dorf bei Wien wurde durch einen
Anschlag auf den Tiroler
Landesbauernführer und früheren Minister Dr.
Rintelen ein Attentat verübt. Ein einziger
Schuß verletzte den Kopf, der keine
Verletzungen verursachte. Auf dieser Straße
explodierten kurz vor dem Passieren des
Klosters zwei mit Munition gefüllte
Kisten. Größere Schäden wurden dadurch
nicht angerichtet.

marisch hat. Die Bevölkerung der Stadt ver-
setzt sich gegenüber der Berichterstattung vol-
lig ablehnend. Es waren
nur drei Häuser besetzt;
die Fenster waren geschlossen und vielmal
verriegelt.
Der von Aufmarsch beteiligten sich etwa
4000 Bundeswehrleute. Es waren u. a. auch
die Bundesführer der Heimwehr, die
Sturmabteilung und die nationalsozialistische
Anführer. Der Aufmarsch wurde durch die
Sturmabteilung geleitet in seiner Rede das Deut-
sche Reich, aufrechtstehend steht an und sagte
u. a. „das Dritte Reich wurde verschoben
und ein von Österreich angeführtes Deut-
schland, es sei.“ Der Aufmarsch wurde
durch einen außerordentlichen Aufge-
bot von Gendarmen und auch von Angehörigen
des Bundesheeres geleitet. In einigen
Reihen erschienen sich, in der ersten Reihe
Teil der Bevölkerung die Stadt verlassen
habe, Bundesgendarmerie. Es kam zu Reibereien,
wobei Gendarmen mit gefülltem Bajonett
eingriff. Eine Person wurde leichter verletzt.

Ein „planschender“ Heimwehr- aufmarsch

Sturmabteilung als „Plansch-
aufmarsch“ ohne Anführer der Bevölkerung.
In Wien fand am Sonntag der seit lan-
gem freigeschlagene Heimwehr-Auf-

Wieder die alte Uniform in Österreich

Wien, 11. Juni. Das österreichische Bundes-
heer hat heute zum ersten Mal wieder die alte
österreichische Uniform getragen. Aus diesem
Anlaß fanden Gedenkstunden für besondere mili-
tärliche Erinnerungstage statt.

Jüdische U.S.A.-Senatoren heken gegen Deutschland

New York, 11. Juni. Die deutschdeutsche
Presse in Amerika sieht die Senatsdelegation
über die Judenpolitik in Deutschland groß
auf.
Die „New York Times“ erklärt, daß es be-
däunlich, daß durch Zufall oder aus anderen
Gründen der demokratische Senatsführer
Robinson die Debatte eine Stunde nach der
Kommunikation Professor William Doherty zum
Judenproblem in Gang gebracht habe. Die weit-
läufigen demagogischen Ausführungen mach-
ten Robinson der deutschen Regierung den
Vorwurf, daß sie die Judenpolitik durch ihre
Judenpolitik „schützt“. Auch wenn man die
Aussagen Robinsons ablehnt, bleiben die Aussagen
genau richtig. Der Redner glaubte sich hier-
bei auf Neben deutscher Regierungsmänner
einschließen des Reichsleiters Hitler und
des Ministers Goebbels zu beziehen. In dem
Ferner auf die Verleumdung verschiedener Zeit-
ungen, Bemerkungen von Rednern in deut-
schen Massenversammlungen, nationalsozia-
listische Reden, teilweise auch auf Gefühle aus
auf das Judenproblem.
Weiterhin leitete Robinson Zitate aus dem
Mund Hitlers „Mein Kampf“, sowie aus der

Schrift Feder und Stellen aus einzelnen Red-
den des Ministers Goebbels in tendenziöser
Weise zusammen. Einzelne zu Beginn der
nationalen Revolution vorgeworfene Juden-
politik, sagte der Redner in der größtmöglichen
Weise zu verallgemeinern.
Der Sinn der Rede war die neue deut-
sche Politik zur Wiederherstellung des
deutschen Einflusses in Wirtschaft, Kultur
und Recht stellte Robinson in langweiligen
Ausführungen, die jedes Verständnis für die
wahren Bedürfnisse in Deutschland vernich-
ten, in tendenziöser Weise auf den Kopf.
Er schloß nicht vor, daß Amerika in
konkreter und verlässlicher Weise auf den
Deutschland zu beeinflussen, eine „strategie“
„auszuüben“ würde sich durch das selbst
an dieser Stelle ist der Verfasser des
Senats den Redner zur Ordnung.
Robinson fuhr fort: Das Ergebnis würde
der Verlust des internationalen deutschen Ein-
flusses und die moralische Reaktion in
Deutschland selbst und die Einbuße an Pan-
denzbegeisterung sein. Er hoffte, daß eine
einstimmige Meinungsmeinung Deutschland be-
zugs, so daß in kurzer Zeit die „neueren

Wahrung! Wahrung!

Die nationalsozialistische Presse teilt mit:
Die in der letzten Ausgabe der A. N. 3. für
Dienstag, den 12. Juni angelegte Antisemit-
sierung der Ereignisse findet heute,
Montag, den 12. Juni, abends 8.30 Uhr, bei
Herrn, Minister-Gesellschaft statt. Wegen der Wich-
tigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden
Antisemiten zu erscheinen. Antisemiten, welche
nicht erscheinen können, müssen schriftliche Entschuldigung
einreichen.

Bildung eines Reichs-Nationalbundes

am 11. Juni. Die in der letzten Ausgabe der A. N. 3. für
Dienstag, den 12. Juni angelegte Antisemit-
sierung der Ereignisse findet heute,
Montag, den 12. Juni, abends 8.30 Uhr, bei
Herrn, Minister-Gesellschaft statt. Wegen der Wich-
tigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden
Antisemiten zu erscheinen. Antisemiten, welche
nicht erscheinen können, müssen schriftliche Entschuldigung
einreichen.

Schwacher Besuch — Obergren. Müller, Reichswehr, Sieger des Gepädmarisches

[illegible]

Wt: 23.92.8

Oben (Mitte) der Sieger des Gepäckmarsches
Rechts drei SM-Männer vom Sturm 12/75

1. Obergren. Riller, Reichswehr I 2.30.50.
2. Kreglinger, Frißa-Wilhelmsh. 2.30.52.
3. Unteroß. König, Reichswehr I 2.32.51.
4. G. Eddert, Polizei-Bremen (St.) 2.32.58. 5. Werner Vieß, Bremer Sportf. 2.36. 6. Vieß, Polizei-Unterm. 2.36.05. 7. Gestr. Kraft II, Reichswehr III R. 2.37.20.8. Polizei-Unterm. Schmidt, Polizei Bremen (Mitte). 9. Gestr. Kraft, Reichswehr III. Rgt. 2.40.32.
10. Obergrenadier Albers, Reichswehr I. Komp. 2.41.27. 11. Pol.-W. Oltmann, Pol.-Schule 2.42.02.

Scholle 04 vor 53000 Zuschauern im Kölner Stadion 3:0 geschlagen

Düsseldorfer Mannschaft

von am Sonnabendabend hatte der Fremde in die alte Domkirche eingeleitet, und am Sonntag trug er die deutsche Sprache vor, die in der Kirche, die gleichzeitig zu einer Versammlung der weltdeutschen Fußballvereine wurde. Schon in den frühen Morgenstunden des 1. März 1908, als die ersten Schiffe eintrafen, wurden die ersten Spiele gespielt; eine ununterbrochene Kette von Automobilen, Motorrädern und Booten führte von der Herberge zum Stadion, die Zahl der Zuschauer stieg bis auf 50.000. Die ersten Spiele wurden am 2. März 1908, als die ersten Schiffe eintrafen, gespielt; eine ununterbrochene Kette von Automobilen, Motorrädern und Booten führte von der Herberge zum Stadion, die Zahl der Zuschauer stieg bis auf 50.000. Die ersten Spiele wurden am 2. März 1908, als die ersten Schiffe eintrafen, gespielt; eine ununterbrochene Kette von Automobilen, Motorrädern und Booten führte von der Herberge zum Stadion, die Zahl der Zuschauer stieg bis auf 50.000.

...kommnisse von Zschammer und
zwei Minuten vor 16 Uhr erschien
die Mannschaften auf dem Platz, ge-
schiedsrichterliche Rufe von Berlin und
den Innenrichtern. Beide Mannschaf-
ten stürzten sich zum Hitlergruß, der
auf das Durchschneiden über den
Mittelpunkt der Mittellinie erfolgte.
Die blau-weißen und rot-weißen
Mannschaften der beiden Vereine na-
hen den Zufahrten wohl gleichmäßig
auf. Immer wieder wurden beide Ma-
nnschaften jubelnd begrüßt. Fortuna
führt und nimmt die günstige Seite
sich sofort nach dem Anstoß Schalles
zu seinen fahrenden Spielern. Das Spiel
geht in die 1. Halbzeit über. Das Spiel
ist eine Seilbahn im Mittelfeld.

gab sehr viele Einwürfe; der glatte machte den Spielern, die häufig rutsch-

[illegible]

ann sieht es aber wieder tritisch.
Düsseldorfer Heiligum aus; einen
köpft Kuzorra knapp neben die
daraus eine neue große Chance für
ppen, die aber durch Absteifstellung
das unterbunden wird. Immer
mt die Fortuna in Fahrt; wund
iges und wagnolles Kombinations
scharf zugepaßte Bälle und famole
Annahme machen das Spiel der D
er zu einer wahren Freude. Bei S
sich dagegen das erste Tor etwas

mierend ausgewirkt. Es will alles nicht so recht klappen. Bald hätte es noch 2:0 für Fortuna geheißen; mit fabelhaftem Hechtsprung kann Wellage das Leder gerade noch zur Erde abwinkeln. Die Schaffer finden sich wieder etwas besser zusammen, aber trotz allem gehören die letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit Fortuna.

Noch eine große Gelegenheit haben die Notweißen, aber Erfolgsgang kommt auf dem glatten Boden nicht zum Schuß. Mit etwas Glück bringen die Knappen diese Sturm- und Drangperiode der Düsseldorfser ohne weitere Lohre hinter sich. Es heißt noch 1:0 für Fortuna, als der Halbzeitpfiff ertönt. Mit großer Freude wird der Vorsprung Fortunas von den Anhängern der Notweißen aufgenommen.

2 Tore in der zweiten Halbzeit

Beide Mannschaften werden wieder überaus stürmisch begrüßt, als Schiedsrichter Viretem das Zeichen zum Wiederbeginn gibt. Schalle kombiniert, Fortuna schießt Tore! Auch die zweite Halbzeit eröffnet Fortuna

in eindringvoller Weise; Schaffe mußte vertheidigen! Allmählich konnten sich die Schaffer aber wieder freimachen und das Spiel offen gestalten. Aber erst nach einer Viertelstunde kommt Schaffe zum ersten Schuß auf das Düsselhorner Tor, als noch viel zu langer

[illegible]

tuna Düsseldorf der erste westdeutsche Meister. Die

Glückwünsche der Reichsregierung

überbrachte Reichspostkommissar v. Tschammer und Osten, der seine Worte ausstießen ließ in einem dreifachen Hurra auf den neuen Meister das von der noch vollständig anwesenden Menge (vorher waren die Tore noch geschlossen) begeistert aufgenommen wurde. Der Sieger erhielt einen Vorber

franz, die besiegten Schaller einen Rosenstrauch.

Scitit:

Fortuna Düsseldorf spielte in ganz aus-
gezeichnete Verfassung, der allem die Inter-
essenschaft war wenig hart. Es lag zu-
vorbeig nur wenig Wälle, diese wurden
aber glänzend gehalten. In der Lauferreihe
war Bender der überlegende Mann, der
von Janes und Breuer glänzend unter-
stützt wurde. In der Stürmerreihe zeichnete
sich Kobertitz durch sein feinsinnreiches
Spiel aus. Zwolanowski war über-
aus gut und hatte sich vorzüglich dem
Innenfuss an. Gedöselang kam eigentlich
erst in der zweiten Hälfte richtig in Arbeit,
zeichnete sich dann aber hier als großer Fuß-

ballstrategie aus. Zu voller Form ließ er dabei allerdings erst auf, als der Gegner

germütht war. Mehl und Wiegold arbeiteten sehr zuverlässig. — Bei Schalle war gerade die Hintermannschaft der schwächste

Inhalt im W.

Der VfB. Behe steigt auf

Am Sonntag kam in Lehe das zweite Centscheidungsstück in den Aufstieg in die Oberrang des Wefer-Zade-Bezirks zwischen dem WPK, Lehe und dem WPK, Stern-Emden zum Austrag. Nachdem die Leher die erste Begegnung in Emden bereits gewonnen hatten, sicherten sie sich durch den knappen aber entscheidenden Aufstieg in die Oberrang endgültig den Aufstieg in die Oberrang und den Aufstieg in die WPK, Union abgaben, der nächsten Saison in der Bezirksliga zu spielen hat.

Der Leher Platz wies einen außerordentlich harten Kampf auf, wohl den härtesten je bislang überhaupt, als am nachmittags das Spiel begann. Bitterst, und Platzverhältnisse waren die besten, so daß ein schnelles und schönes Spiel gewährleistet war. Die

[illegible]

Im Mejer-Jade-Bezirk gab es außer den erwähnten Spielen am Sonntag noch einige Veranstaltungen, die Interesse verbieten. Die Reservisten von Germania-Leer hatten die holländische Fußballer Winschoten zu Gast und spielten unentschieden 1:1. Zugunsten des Rostfreuztages trugen die Reservisten von Stern Emden und der Spvg. Aurich ein Gesellschaftsspiel aus, das mit einem 4:1-Ge-

Rammgolg! Recht schwach war Wellgolg im Zor. Auch die beiden Verräther, von denen Jains noch der bessere war, ließen sich nicht widerstehen, und schloßen sich zu dem Mittel, das Jains zu erlangen suchte, während die beiden Augenläufer abfielen. Der Sturm that an übertriebenen Combination und spielte zu viel nach ihm, und so sah sich viel Räthe, um den Zusammenhang herzustellen, verdammt es aber allein nicht zu schaffen, und da er bei keinem der beiden einen Rathgeber fand, so erfaß er sich auf verlorenen Boden. Matramm verhoffte seine Vorsehung über das Spiel gefehen und ließ vollkommen aus. Der alte Mann, der Sturm, war ein Räthsel, und eine räthselhafte, ebenbürtige Leistung. So, so ein geistig sich gegen früher erheblich verbessert und vermochte durchaus zu gefallen. Schlechterer, dieses Verhältnisses, der beiden, die einen großen ethischen Entschlossenheit, gut.

fer=Jade=Kreis

der Endener endete. In den Spielen um den Aufstieg in die Bezirksliga schlug am Sonntag die Spvg. Papenburg den BV Cloppenburg, den Tabellenletzten der Bezirksliga, 4:2. In Efer kam ein Pokaltournier zum Austrag, das in der Endrunde mit einem 4:3-Siege der Fußballmannschaft des Torpedoboots „Kaste“ über den SV Efer endete.

Fußball in der Reichshauptstadt

[illegible]

Spieler in Nordmecklenburg

Das Programm in Norddeutschland war am Sonntag recht mäßig. — In Hamburg schlug am Sonnabend eine Bezirksliga-Auswahlmannschaft die Altpräsidenten 8:1. In Altona besiegte St. Pauli 3:1. St. Georg erreichte nur ein mäßiges Unentschieden 1:1 gegen die Bezirksligisten der Concordia. Am Sonntag wurden die Staffeln mecklenburgischer Bezirksliga entschieden. Kommt wurde Weißer. Mecklenburg gewann den 2-2-Fleg über Spierke. Nach dem 1. (18. 22. 27. 32. 37. 42. 47. 52. 57. 62. 67. 72. 77. 82. 87. 92. 97. 102. 107. 112. 117. 122. 127. 132. 137. 142. 147. 152. 157. 162. 167. 172. 177. 182. 187. 192. 197. 202. 207. 212. 217. 222. 227. 232. 237. 242. 247. 252. 257. 262. 267. 272. 277. 282. 287. 292. 297. 302. 307. 312. 317. 322. 327. 332. 337. 342. 347. 352. 357. 362. 367. 372. 377. 382. 387. 392. 397. 402. 407. 412. 417. 422. 427. 432. 437. 442. 447. 452. 457. 462. 467. 472. 477. 482. 487. 492. 497. 502. 507. 512. 517. 522. 527. 532. 537. 542. 547. 552. 557. 562. 567. 572. 577. 582. 587. 592. 597. 602. 607. 612. 617. 622. 627. 632. 637. 642. 647. 652. 657. 662. 667. 672. 677. 682. 687. 692. 697. 702. 707. 712. 717. 722. 727. 732. 737. 742. 747. 752. 757. 762. 767. 772. 777. 782. 787. 792. 797. 802. 807. 812. 817. 822. 827. 832. 837. 842. 847. 852. 857. 862. 867. 872. 877. 882. 887. 892. 897. 902. 907. 912. 917. 922. 927. 932. 937. 942. 947. 952. 957. 962. 967. 972. 977. 982. 987. 992. 997. 1002. 1007. 1012. 1017. 1022. 1027. 1032. 1037. 1042. 1047. 1052. 1057. 1062. 1067. 1072. 1077. 1082. 1087. 1092. 1097. 1102. 1107. 1112. 1117. 1122. 1127. 1132. 1137. 1142. 1147. 1152. 1157. 1162. 1167. 1172. 1177. 1182. 1187. 1192. 1197. 1202. 1207. 1212. 1217. 1222. 1227. 1232. 1237. 1242. 1247. 1252. 1257. 1262. 1267. 1272. 1277. 1282. 1287. 1292. 1297. 1302. 1307. 1312. 1317. 1322. 1327. 1332. 1337. 1342. 1347. 1352. 1357. 1362. 1367. 1372. 1377. 1382. 1387. 1392. 1397. 1402. 1407. 1412. 1417. 1422. 1427. 1432. 1437. 1442. 1447. 1452. 1457. 1462. 1467. 1472. 1477. 1482. 1487. 1492. 1497. 1502. 1507. 1512. 1517. 1522. 1527. 1532. 1537. 1542. 1547. 1552. 1557. 1562. 1567. 1572. 1577. 1582. 1587. 1592. 1597. 1602. 1607. 1612. 1617. 1622. 1627. 1632. 1637. 1642. 1647. 1652. 1657. 1662. 1667. 1672. 1677. 1682. 1687. 1692. 1697. 1702. 1707. 1712. 1717. 1722. 1727. 1732. 1737. 1742. 1747. 1752. 1757. 1762. 1767. 1772. 1777. 1782. 1787. 1792. 1797. 1802. 1807. 1812. 1817. 1822. 1827. 1832. 1837. 1842. 1847. 1852. 1857. 1862. 1867. 1872. 1877. 1882. 1887. 1892. 1897. 1902. 1907. 1912. 1917. 1922. 1927. 1932. 1937. 1942. 1947. 1952. 1957. 1962. 1967. 1972. 1977. 1982. 1987. 1992. 1997. 2002. 2007. 2012. 2017. 2022. 2027. 2032. 2037. 2042. 2047. 2052. 2057. 2062. 2067. 2072. 2077. 2082. 2087. 2092. 2097. 2102. 2107. 2112. 2117. 2122. 2127. 2132. 2137. 2142. 2147. 2152. 2157. 2162. 2167. 2172. 2177. 2182. 2187. 2192. 2197. 2202. 2207. 2212. 2217. 2222. 2227. 2232. 2237. 2242. 2247. 2252. 2257. 2262. 2267. 2272. 2277. 2282. 2287. 2292. 2297. 2302. 2307. 2312. 2317. 2322. 2327. 2332. 2337. 2342. 2347. 2352. 2357. 2362. 2367. 2372. 2377. 2382. 2387. 2392. 2397. 2402. 2407. 2412. 2417. 2422. 2427. 2432. 2437. 2442. 2447. 2452. 2457. 2462. 2467. 2472. 2477. 2482. 2487. 2492. 2497. 2502. 2507. 2512. 2517. 2522. 2527. 2532. 2537. 2542. 2547. 2552. 2557. 2562. 2567. 2572. 2577. 2582. 2587. 2592. 2597. 2602. 2607. 2612. 2617. 2622. 2627. 2632. 2637. 2642. 2647. 2652. 2657. 2662. 2667. 2672. 2677. 2682. 2687. 2692. 2697. 2702. 2707. 2712. 2717. 2722. 2727. 2732. 2737. 2742. 2747. 2752. 2757. 2762. 2767. 2772. 2777. 2782. 2787. 2792. 2797. 2802. 2807. 2812. 2817. 2822. 2827. 2832. 2837. 2842. 2847. 2852. 2857. 2862. 2867. 2872. 2877. 2882. 2887. 2892. 2897. 2902. 2907. 2912. 2917. 2922. 2927. 2932. 2937. 2942. 2947. 2952. 2957. 2962. 2967. 2972. 2977. 2982. 2987. 2992. 2997. 3002. 3007. 3012. 3017. 3022. 3027. 3032. 3037. 3042. 3047. 3052. 3057. 3062. 3067. 3072. 3077. 3082. 3087. 3092. 3097. 3102. 3107. 3112. 3117. 3122. 3127. 3132. 3137. 3142. 3147. 3152. 3157. 3162. 3167. 3172. 3177. 3182. 3187. 3192. 3197. 3202. 3207. 3212. 3217. 3222. 3227. 3232. 3237. 3242. 3247. 3252. 3257. 3262. 3267. 3272. 3277. 3282. 3287. 3292. 3297. 3302. 3307. 3312. 3317. 3322. 3327. 3332. 3337. 3342. 3347. 3352. 3357. 3362. 3367. 3372. 3377. 3382. 3387. 3392. 3397. 3402. 3407. 3412. 3417. 3422. 3427. 3432. 3437. 3442. 3447. 3452. 3457. 3462. 3467. 3472. 3477. 3482. 3487. 3492. 3497. 3

8.11. 2. Ungaria 8.28.
 Eschlupfächer: 1. Rabder Ruderklub 7:13. 2. 1.
 Ruderklub 7:28. 3. Flensburger Ruderklub
 8 2/3.

Kunstfluggeräten zu entscheiden. Es gelang Fieseler noch einmal seinen bedeutend jüngeren Kollegen zu schlagen. Allerdings ist der Unterschied längst nicht mehr so groß. Mit seiner Tigerschwalbe konnte Fieseler 1935 Punkte erreichen, während Kögels auf seinem Focke-Wulf „Stieglitz“ auf 1873 Punkte kam.

Kögels hat viel zugelemt. Dadurch, daß Fieseler eine bedeutend stärkere Maschine (420 PS.) flog, während die von Kögels nur 160 PS. hatte, ist die

Pflanzlinger zu zu entfalten. Es gelang Pflanz-
 ling noch einmal seinen bedeutend längeren Fußgänger
 zu schlagen. Die große, schmale, glatte, glänzende
 Fahne war groß. Die ersten Trierer Pflanzlinge
 der 1530. Pflanzlinge erreichten, während Pflanzling auf sei-
 nem Tode-Bett „Stiegling“ auf die 73. Pflanzte kam
 „Acholis“ hat viel angelernt. Dadurch, das Pflanz-
 ling eine besonders härtere Pflanz (120 Pflanz) in die
 Hand genommen, hat er sich eine große Pflanz in die
 Zeitung des jungen Pflanz Pflanzling gemacht, das
 besonders hervorzuheben.
 Infolge des schlechten Wetters lag der Befehl der
 Pflanzling an der Pflanzling zu. Nach dem
 Pflanzling an der Pflanzling, hat er Pflanzling nach
 seinem Pflanzlingstempel noch einmal eine Pflanz-
 stellung, die ebenfalls den größten Befehl fand.
 Pflanzling in Deutsch Pflanzling, aber Pflanz-
 ling hat in Pflanzling nicht großen Pflanzling
 Pflanzling in 130 Pflanzling. Pflanzling an der
 bestimmt 120 Pflanzling Pflanzling.

Schon seit drei Tagen ohne Besinnung im Krankenhaus. Die Aerzte haben zwar noch nicht alle Hoffnung ausgegeben, es ist aber kaum damit zu rechnen, daß der bekannte englische Rennfahrer mit dem Leben davonkommt.

Eine siebentöpfige italienische Leichtathletik-Expo-

Ichon seit die Togen ohne Bestimmung in Kranken-
haus. Die Aerzte haben zwar noch nicht alle Hoffun-
gen aufgegeben, es ist aber kaum damit zu rechnen,
daß der bekannte englische Kennfahrer mit dem
Leben davonkommt.

Eine lebendige italienische Leichtathletik-Expe-
dition will sich am dem vom Düsseldorf' EC 90
veranstalteten Abendpostspiel beteiligen. Die Ita-
liener machen auf der Maßreise von Frankfurt
in Düsseldorf Station und erfüllen hier mehrere
Startverpflichtungen.

1000 Kennungen für Hannover. Das gemein-
sam von der Kavallerieschule Hannover und dem Landes-
verband Hannoverische Reit- und Fahrvereine von

[illegible]

14.—18. Zum veralteten Turnier in Jännesbo hat einschließlich der Nennungen für die Konfurrenzen der ländlichen Reiter ein Ergebnis von über 1000 Nennungen geführt. Die Jagdspringen werden geradezu Reformnennungen auf.

Neuer Weltreford von Järvinen. Ja Wafaf konnte der finnische Olympiasieger und Weltrefordmann Matti Järvinen nicht seinen erst vor kurzem

Neuer Weltrekord von Järvinen. In Basel konnte der finnische Olympiasieger und Weltrekordmann Matti Järvinen jetzt seinen erst vor kurzem

Am Start Gerhard Kieselner, Deutscher Kunstflugmeister

[illegible]

Welchen dem ungehorbentesten rüffenden und
pöbelhaften Missethater von Stein, daß ich nun bereit
bin, den Vandalen der Straube zu eröffnen. Die
jüngsten Vandalen sind von 18 bis 40 Jahren.
— Bats! —
Mit einem frengen Willkür bracht' Fort den Saal
zum Schmeigen und befohl weiter:
„Nun, die Vandalen! — Ich bin der Herrmann, der
ich mit als Generalgouverneur retteltem Material
beruht, die den ungehorbentesten Vandalen zur Be-
willigung der Mannschaffen und Mittel.“
„Nun, die Vandalen! — Ich bin der Herrmann, der
Vandalenmissethater von Stein! Ich retteltem unter
im Saale der Vandalen verurteilt, unter drei
Vandalen, die in fünf Stellen, warteten auf den
Bericht.“
Jetzt betrat er mit großem Gefolge den Saal.
Sein Gefolge war nicht, durchsichtig das ishorische Ge-
fühl, der Vandalen, die in fünf Stellen, warteten auf den
Bericht, der ihn durch Saal und Befehl gebracht betrat
und wie eine Sage umschwebte.
Alle erhoben sich von ihrem Sitze und legten
die Hände auf die Brust.
„Nun, die Vandalen! — Ich bin der Herrmann, der
Vandalenmissethater von Stein! Ich retteltem unter
im Saale der Vandalen verurteilt, unter drei
Vandalen, die in fünf Stellen, warteten auf den
Bericht.“
Jetzt betrat er mit großem Gefolge den Saal.
Sein Gefolge war nicht, durchsichtig das ishorische Ge-
fühl, der Vandalen, die in fünf Stellen, warteten auf den
Bericht, der ihn durch Saal und Befehl gebracht betrat
und wie eine Sage umschwebte.

செய்த

Die meisten Punkte erzielten:

E. Kochmann	10½ Punkte
H. Paßner	9½ "
J. Jeroma	8½ "
Heinz Meyer	7 "
G. Riemer	6 "
E. Berch	6 "
H. Meier	5½ "

Heinz Meyer.
Woche beginnt das Sommerturn
s „Zentrum“ und werden noch
entlanggenommen.

Germania — Neustädter.
 meinsame Schachturnier Germa
 t er Schachfreunde nahm seinen F
 Gruppe A noch schwebende und fü
 ende Hängepartie gegen Schinhorn

Wiederbeginn von letzterem auf
pe B wurde die rückständige Par
(B) — Sommer (N), eine Caro-Ca
von dem Neustädter gewonnen.

Dralle — Winderler (beide Neust.
) gewinnt gegen Schäfer (N); Ge
de (N) remis. Die sizilianische Par
Schiphorst wurde in besserer Stell
en abgebrochen.

Die lebhafteste Partie Seidenstickerel (H) verlief unentschieden. Die

Der dritte Kunde findet am nächsten Dienſtag den vierten Kunden, welcher ſich zu dem fünften begeben wird, und ſo fort.

Weg 308—310 (Belfemeyer) statt
sonders interessant, als in dieser
blameraden untereinander zu spie
treten an jedem Brett je ein L
reine zum Kampfe an.

Abteilung bei Märsch, Hindorfstraße. Auffstellung der
Waffenkassen. Erscheinen sämtlicher Mitglieder im Bistich!

es größte D

Ausbau durch Zusammenschluß des gesamten Luftportes

Europa-Palast

[illegible]

Ingveranstaltung

eler. Deutscher Kunstflugmeister

Vaterlande darbbringen werden, wie es unsere Kö- Aber im Vorüberkommen werde ich sie, wo sie

„Und hier ist mein Ehrengeld — nehmen Sie auch den, Eggelsen, denn mein Mann ist ja schon der Ihre!“

Er neigte sich über die Hand, die den Trauring herbeibrachte, um sie an seine Finger zu stecken.

„Grafin! Es ist erhaben und wert, daß die Nachwelt es hochachte, wie jetzt in unsern Preußen der Geist der Liebe und Treue zum Vaterlande sich auspricht! Solcher Patriotismus, solche Selbstverleugnung muß uns zum Egoe führen — ich fühle mich

die Generalin Nord, schätzvoller Dergens, Mann
 und Sohn noch einmal zu sehen, bevor es in die
 Schlacht ging.

Von weitem schon erkannte sie seinen weichen
 Gelmbusch, Hans David, Held von Lantzogen!

Aber der Heinrich war nicht mehr der seines Vaters. Der russische General Willigenheim kam mit Nord geritten. Er verneigte sich tief vor Johanna, als er ihr die Hand küßte.

„Gräfin, Sie haben den besten Mann des Jahr-

hundert. Dieser Jork hat einen Drian unter
 ausgegebener Mann — die ganz vornehmen Herren
 halten sich auch fest noch von ihm zurück, aber ich
 muß meinen Weg weitergehen; es ist kein Rückschritt
 mehr möglich.
 Wir marschieren bald ab ... an die Dier, an die
 hundert. Dieser Jork hat einen Drian unter
 ausgegebener Mann — die ganz vornehmen Herren
 halten sich auch fest noch von ihm zurück, aber ich
 muß meinen Weg weitergehen; es ist kein Rückschritt
 mehr möglich.
 Wir marschieren bald ab ... an die Dier, an die

Elke — — — an den Riegel. Stillsicht war längst die entscheidende Schlacht, wenn endlich das Kriegsgericht über meinen Schicksal tagt. Ich bin ja auch nur Nebenbisch — das Vaterland ist alles!"

Ganz nahe trat er auf den Sohn zu und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Man hat mir nur befohlen — heute! — dem Kriegsgericht ein Rechtfertigungsschreiben über den Abschlag der Tauroggener Konvention einzurichten.“

Der Russe konnte seinem Erstaunen und Mangel an Worten keinen Ausdruck geben.

„Heinrich Nord, rechne nicht auf Dant, wenn du dem Könige dienst! Mich und meinen Namen scheinen sie schon aus ihren Listen gestrichen zu haben, die Vespertreter in Berlin — diese Herrschaften zertreten alle, was über ihren Dorsalen herumwacht.“

10. 12. 1911